



Industriekampagne



Überzeugt von der Imagekampagne: Hans-Bernd Schroeder (vorn, 2. v. l.) im Kreis seiner Mitarbeiter und Mitstreiter vor den Produktionshallen an der Beckumer Straße in Warendorf. Bild: von Stockum

Ein Stück Warendorf steckt in jedem Winkel auf dieser Welt

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Warendorf (gl). Die Stadt Warendorf lebt zu einem nicht unerheblichen Teil von der Industrie – da sind sich Wirtschaftsförderer Torsten Krumme und die Unternehmer, die in der Imagekampagne der IHK Nord Westfalen vereint sind, einig. Sie wissen aber auch, dass viele Menschen in der Stadt zwar namhafte Firmen in der direkten Nachbarschaft haben, jedoch nur ahnen, was hinter den Toren passiert.

Die Gebrüder Schroeder beispielsweise haben nach dem Zweiten Weltkrieg damit begonnen, Maschinen zur Parkettherstellung in Warendorf zu bauen. Auch beinahe 70 Jahre später verlassen die als besonders solide be-

kannten Anlagen das Werk in der Emsstadt und werden in aller Herren Länder eingesetzt. „Wir wollen Interesse wecken“, begründet Hans-Bernd Schroeder die Teilnahme seines Unternehmens an der Imagekampagne.

„Für Warendorf als Industriestandort und für unseren Betrieb, der immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal ist.“ Am Mittwoch wurde das Engagement bei der Charme-Offensive durch die Enthüllung eines großflächigen Banners an der Produktionshalle für jedermann sichtbar.

„Im Rahmen der Kampagne haben wir die Gelegenheit, etwas

tiefer in den Maschinenraum der Stadt zu blicken“, ist Wieland Pieper, Geschäftsführer bei der IHK Nord Westfalen, fasziniert vom Erfolg der Aktion. Nicht nur, dass sich Unternehmen nach außen darstellen, auch intern gerät einiges in Bewegung. So knüpfen die Chefs Kontakte und bringen Projekte auf den Weg – unter anderem wird über gemeinsame Schulungen von Auszubildenden zu speziellen Themenbereichen nachgedacht. „Die Industrie hat viel zu lange nichts von sich erzählt“, findet Wieland Pieper. „Jetzt erfahren die Menschen, dass Warendorf unter anderem auch durch seine hier hergestellten Produkte in jedem Winkel auf dieser Welt präsent ist.“ Viele hätten bislang keine Vorstellung von dem gehabt, was in ihrer Stadt passiere.



Nach Anmeldephase

Gesamtschule in den Startlöchern

Von unserem Redaktionsmitglied KAI VON STOCKUM

Warendorf (gl). 107 Anmeldungen liegen für das Mariengymnasium vor, 109 für das Laurentianum. Wer glaubt, da bliebe kaum noch etwas übrig für die Gesamtschule, die im Sommer an den Start gehen soll, der irrt: 163 Mädchen und Jungen werden dort ab August in sechs Klassen unterrichtet. Eine davon ist als inklusive Lerngruppe konzipiert.

25 Kinder werden in dieser Gruppe gemeinsam pauen. Neun von ihnen haben Förderbedarf in der emotionalen beziehungsweise sozialen Entwicklung sowie im Bereich Lernen. Zu der sonderpädagogischen Betreuung gibt es derzeit keine gesicherten Erkenntnisse. „Möglicherweise wird jemand von der Franziskusschule abgeordnet“, hieß es während der jüngsten Sitzung des zuständigen Fachausschusses.

Insgesamt gesehen stammen die meisten künftigen Fünftklässler der neuen Gesamtschule aus Warendorf. Lediglich drei wohnen in Beelen, sechs in Telgte. Insofern haben die Absprachen mit Bürgermeister von benachbarten Kommunen und Eltern so funktioniert, wie sich die Verwaltung das vorgestellt hat. Die Kinder besuchen weitgehend die Schulformen, die ihren Eltern ans Herz gelegt wurden, und die Einrichtungen, die die erforderliche

Kapazitäten haben.

Das erste „Jahrgangsteam“ für die Gesamtschule – so nennt es Udo Gohl von der Stadtverwaltung – steht mit elf Vollzeitlehrkräften in den Startlöchern. Ob ein zwölfter Kollege dazukommt, wird sich noch zeigen. Mit Blick auf die Leitung will die Bezirksregierung in den kommenden Tagen einen Vorschlag unterbreiten. Nicht restlos geklärt ist zudem die Frage, nach welchem System sich die Grund-, die Haupt- und die Gesamtschule den Sportplatz an der Kapellenstraße teilen werden.

Weiter ist man da schon hinsichtlich der Raumplanung. Die neue Einrichtung nutzt bekanntermaßen das Gebäude der Hauptschule hinter den drei Bücken mit. Gesichert ist zudem die Beförderung der Kinder. Lediglich „ein, zwei Fälle“, in denen die künftigen Fünftklässler recht „exotisch“ wohnen, seien noch zu klären, weiß Udo Gohl.

Unterrichtsende ist für die Gesamtschüler um 15.30 Uhr. Mittags soll ein Menü serviert werden. Offenbar kann die Deula, die aktuell die Hauptschule beliefert, den zusätzlichen Bedarf mit ihren Kapazitäten aber nicht stemmen. Immerhin müssen täglich bald 300 warme Mahlzeiten garantiert werden. Derzeit liegt der Verwaltung eine Reihe von Angeboten vor. Zwei Anbieter sind in der engeren Wahl – darunter die Freckenhorster Werkstätten.

Hintergrund

An der neuen Gesamtschule soll 2013 die 60-Minuten-Unterrichtsstunde umgesetzt werden. Das soll für Ruhe im Schulalltag sorgen, die Zahl der Fächer pro Tag reduzieren, mehr Zeit bieten, um den Unterrichtsstoff zu vertiefen, selbstständiges Lernen sowie Übungsphasen ermöglichen.

Am Standort der Hauptschule hinter den drei Brücken werden die Jahrgänge fünf bis sieben unterrichtet. Die Gesamtschule vergibt alle in NRW möglichen Schulabschlüsse bis zum Abitur (nach neun Jahren).

(kvs) www.gesamtschule-warendorf.de

Rats- und Kreistagsfraktion



Am Treffen zwischen CDU-Rats- und Kreistagsfraktion nahmen unter anderem (v. l.) Ralf Perlewitz, Andrea Blacha, Patrick Uchtmann, Winfried Kaup, Christiane Wördemann und Hannelore Dufhues teil.

Gipfeltreffen in Ideenräumen: CDU will Politik aus einer Hand

Warendorf (gl). Rats- und Kreistagsfraktion der CDU wollen ihre Politik aus einer Hand fortsetzen. Bei einem „Gipfeltreffen“ in den „Ideenräumen“ der Kreibaum-Gruppe nahm die neue Ratsfraktionsvorsitzende Ralph Perlewitz die Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit der Kreistagsfraktion unter Führung von Karl-Wilhelm Hild wahr. Auch Landrat Dr. Olaf Gericke nahm an dem Gespräch teil.

Perlewitz machte deutlich, dass es ihm darum gehe, die Politik der CDU in Warendorf auf Zukunftsfähigkeit auszurichten. „Politik muss dem Bürger Hoffnung vermitteln“, so Perlewitz, „und wir müssen den Bürgern klar sagen, was wir wollen“. Vor allem müssten Alternativen deutlich gemacht werden, wenn die CDU

Vorgaben der Verwaltung nicht mittragen wolle.

„Schlankere Strukturen in der Verwaltung“ seien ihm ein Anliegen, um mittel- und langfristige Synergien zu erwirtschaften. Perlewitz nannte konkret Kooperation mit der Kreisverwaltung in Bezug auf Personalservice. Die Übernahme dieser Leistungen durch den Kreis habe bei der Verwaltung der Volkshochschule bereits zu Einsparungen geführt. Die Kooperation der Bauhöfe des Kreises und der Stadt Beckum sei ein weiteres positives Beispiel. Das seien für die Warendorfer Ratsfraktion „Hinweise, dass es vor Steuererhöhungen konkrete Einsparpotenziale aufzuspüren und umzusetzen gibt“.

Klar positionierte sich der Fraktionsvorstand gegen Steuererhöhungen, die nach Möglich-

keit verhindert werden müssten. Es sei verwunderlich, dass die in der Stadtverwaltung geplante Anhebung der Steuersätze zum Beispiel bei den Grundsteuern ohne negative Reaktionen aus der Bevölkerung geblieben seien. Anders als bei der Dichtheitsprüfungen für private Abwasserleitungen bleibe der Aufschrei offenbar aus, wenn „massive Steuererhöhungen“ drohten, zeigte sich Alwin Wiggering verwundert.

Bei der Stromkonzessionsvergabe sei die Meinungsbildung der Fraktion noch nicht abgeschlossen, sagte Perlewitz. Die Ratsfraktion warte auf konkrete Ergebnisse der Verhandlungen der Verwaltung: „Wir erwarten allerdings, dass wir einen fairen Wettbewerb erreichen und keine Vorwegfestlegung, wie das gelegentlich den Eindruck hatte.“

Gymnasium Laurentianum

Anbau wird vermutlich 200 000 Euro teurer

Warendorf (kvs). Rektorin Marlies Ermer hat die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses zu ihrer jüngsten Sitzung im Anbau des Gymnasium Laurentianum empfangen. „Insgesamt ist er sehr gelungen“, lobte die Schulleiterin. Hier und da wird am Nutzungskonzept allerdings noch gefeilt. Außerdem ist der Wunschzettel hinsichtlich der Modernisierung des übrigen Gebäudes recht umfangreich.

Trotz des etwa 1,6 Millionen Euro teuren Anbaus kann die Schule immer noch nicht auf die jahrzehntealten Pavillons verzichten. Sie werden vor dem Hintergrund der Umstrukturierungen bei Raumnutzungen weiter gebraucht. Zudem ist der Kiosk nach wie vor in einem der Container beheimatet. Er soll ebenfalls

künftig im Anbau untergebracht werden. Zuvor will man jedoch klären, inwieweit man ihn und das Bistro im einstigen Bundesleistungszentrum für Modernen Fünfkampf in den gebundenen Ganztags integrieren kann. So sei es durchaus denkbar, dass man im Bistro weiterhin ein Menü ausgeben und zudem im Kiosk einen Eintopf anbiete.

Im Umbruch befindet sich auch die Schülerbücherei – und das nicht nur in baulicher Hinsicht. So ist zwar eine Wand herausgerissen worden, gleichzeitig aber sind Experten damit beschäftigt, die Medien zu inventarisieren. Insgesamt wird die Stadt wohl noch einmal außerplanmäßig 200 000 Euro bereitstellen müssen, um den Anbau wie gewünscht übergeben zu können.

27-Jähriger mit Stichverletzung

Mysteriöser Vorfall gibt der Polizei Rätsel auf

Warendorf (gl). Die Polizei sucht Zeugen eines mysteriösen Vorfalls, der sich in der Nacht zum Sonntag, 13. Mai, abgespielt hat.

In dieser Nacht sei ein 27-jähriger Mann mit einer Stichverletzung im Bauch mit einem Rettungswagen ins Warendorfer Krankenhaus eingeliefert worden, teilte die Polizei erst gestern mit. Er hatte sich selbst bei der Rettungsleitstelle gemeldet, konnte jedoch keine Angaben dazu machen, wie er sich die Verletzung zugezogen hatte.

Die Polizei sucht jetzt Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können. Der fragliche Zeitraum war am Sonntag, 13. Mai, zwischen 3.30 und 4.06 Uhr, als der Notruf bei der Rettungsleitstelle einging. Nach bisherigen

Erkenntnissen ging der 27-Jährige vom Dreisprung aus über die Straße Zwischen den Emsbrücken in die Innenstadt und war noch in einer Gaststätte an der Emsstraße. Die Besatzung des Rettungswagens nahm den Mann an der Oststraße, Ecke Kolpingstraße, auf. Er war alkoholisiert und hatte eine blutende Verletzung am Bauch. Im Krankenhaus wurde eine mehrere Zentimeter tiefe Stichverletzung operiert.

Der Mann ist inzwischen auf dem Weg der Besserung. Es gibt bislang keine konkreten Hinweise darauf, was in dem fraglichen Zeitraum zwischen 3.30 und 4.06 Uhr geschehen ist.

Mögliche Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei unter ☎ 02581 / 941000 in Verbindung zu setzen.

Kalenderblatt

Donnerstag, Freitag, 17. und 18. Mai

Namenstage: Walter von Mondsee (17.); Johannes I., Erich, Dietmar (18.).

Tagesspruch: Wer Honig essen will, muss Bienenstiche vertragen können.

Aus Arabien Gedenktage: Christi Himmelfahrt. – 1587 Gotthard Kettler, letzter Meister des Deutschen Ordens in Livland, gestorben. 1972 Der Deutsche Bundestag ratifiziert die Ostverträge mit der Sowjetunion und Polen. – 18. Mai: 1887 Ernst Wiechert, deutscher Schriftsteller, geboren. 1897 Der Vampirroman Dracula des irischen Autors Bram Stoker wird in London veröffentlicht.

ANZEIGE

NIERMANN
Gesunde Schuhe

Leicht und bequem durch den Sommer!

...auch für lose Einlagen

48291 Telgte · Schleifstiege 5
Telefon 0 25 04/44 25
www.schuhhaus-niermann.de

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der Firma Finke Wohnwelt, Münster.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 20
Telefax - 29
Peter Wild (Leitung) - 21
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) - 40
Rolf Austrup - 25
Axel Ebert - 26
Jürgen Edelkötter - 22
Rita Kleigrew - 24
Julia Stempfle - 23
Kai von Stockum - 27

Lokalsport
E-Mail waf-sport@die-glocke.de
Christian Havel - 30
Telefax - 29

Geschäftsstelle
E-Mail gs-waf@die-glocke.de
Telefon (0 25 81) 93 10 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Markt 17
48231 Warendorf
Postfach 110353
48205 Warendorf

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

UNSER TOP-PREIS

GARTENCENTER brockmeyer

HIMMELFAHRT
11 - 16 Uhr geöffnet!

XXL Ampel
Karneval, 3-Farben in einer Ampel

TOP-PREIS 15.00 Stk.

www.brockmeyer.de
33790 Halle (an der B68) · Werkstraße 2 · Tel. 05201/818 860
32758 Delmold (gegenüber real-) · Niemeierstraße 2 · Tel. 05231/962 030
33332 Gütersloh (direkt neben porta!) · Holzstraße 43 · Tel. 05241/211 400